

# Faszination Westaustralien

In einer digitalen HDAV-Show zeigt Wolfgang Kunstmann Mitte März in Bischofshofen faszinierende Einblicke in die Gegend Westaustraliens. Höhepunkte des Vortrages „Abenteuer Westaustralien“ sind dabei faszinierende Eindrücke von Perth, Rottnest Island, atemberaubende Küstenlandschaften des Südwestens, die riesigen Karri und Jarrah Wälder bei Pemberton, die Goldfields u. Kalgoorlie, Yanchep NP, Pinnacles, Kalbarri NP, Shark Bay mit den Delfinen von Monkey Mia, die Unterwasserwelt des Ningaloo Reef samt der Begegnung mit dem Walhai und die unberührte Natur der Pilbara und der Kimberleys.

Westaustralien gilt als Geheimtipp unter den Reisenden und wurde von Wolfgang Kunstmann im Jahr 2007 bereits zum vierten Mal bereist. Längst noch nicht so erschlossen wie die Ostküste oder die Gegend um den Ayers Rock bietet dieses Reiseziel faszinierende Eindrücke, die interessierten Pongauer am 18. März um 20 Uhr im Kultursaal Bischofshofen im Rahmen einer digitalen HDAV-Show gezeigt werden.

## Höhepunkte

### Westaustraliens

Die Metropole Perth, Rottnest Island, atemberaubende Küstenlandschaften des Südwestens, die Goldfields, Pinnacles, Shark Bay mit den Delfinen von Monkey Mia, die Unterwasserwelt des Ningaloo Riffs samt der Begegnung mit dem größten Fisch der Welt - dem Walhai - und die unberührte Natur

der Pilbara und der Kimberleys - all das sind die Höhepunkte des Reiseberichts, dessen Fotosequenzen perfekt mit Videos abgestimmt und mit landestypischer Musik und authentischen Naturgeräuschen untermalt sind.

### Vierter Besuch

In den Jahren 1994, 1995, 2002 und 2007 war Wolfgang Kunstmann bereits zu Besuch in Westaustralien. „Immer wieder haben uns die faszinierenden und menschenleeren Natur-, Outback- und Küstenlandschaften und die einzigartige Tierwelt in ihren Bann gezogen. Alleine einen Koala zu Gesicht zu bekommen lässt einen schnell die Strapazen des langen Fluges vergessen“, erzählt der Abenteurer. „Am Ningaloo Reef habe ich wunderschöne Tauchgänge erlebt. Diese Region ist zwar nicht so bekannt wie das Great Barrier Reef an der Ostküste, aber für



mich eindrucksvoller und schöner, weil es unberührt und deshalb die Unterwasserwelt, abgesehen von den Auswirkungen von El Ninjo, noch intakt ist“, ergänzt er. In einem der jüngsten Nationalparks Australiens, den Kimberleys fanden die Kunstmanns zudem eine der erstaunlichsten Naturerscheinungen, den Bungle Bungles. „Der einzige Zugang zu diesem Paradies führt über eine schwierige, nur mit Allradfahrzeugen mit großer Bodenfreiheit zu bewältigende Piste. Nach einer circa 5 stündigen Fahrt findet man sich in einer Wunderwelt aus rot, braun und schwarz gestreiften Sandsteinfelsen, die an runde Bienenstöcke erinnern, wieder“, berichtet Wolfgang Kunstmann.

### Reisestrupazen und Höhepunkte

Ein Toyota 4wd Adventurer mit Dachzelt von Brits

diente Wolfgang Kunstmann und seiner Frau Margit nach einer circa 30-stündigen Anreise mit dem Flugzeug nach Broome als Fahrzeug und Wohnzimmer. Dort angekommen ließ der erste Höhepunkt nicht lange auf sich warten. „Die Strapazen der langen Anreise hatten wir noch kaum überwunden, als wir den australischen Abenteurer und Filmemacher Malcolm Douglas auf einer seiner Krokodilfarmen in Broome trafen“, erzählt Wolfgang Kunstmann, der jede Serie von ‚Malcolm Douglas unterwegs in Australien‘ auf Video aufgezeichnet und bereits mehrmals gesehen hat. Voller Enthusiasmus und fasziniert von der landschaftlichen Schönheit und Unberührtheit der Kimberleys wurden die Eindrücke mittels Fotografieren und Filmen für die Ewigkeit festgehalten. Auch wenn die Reise durch Westaustralien nicht immer einwandfrei



verlief - hier kurz erwähnt seien zwei Autoplatten und ein damit verbundenes dreistündiges Warten auf fremde Hilfe und das bei sengender Hitze -, wurden diese Tiefpunkte durch zahlreiche Höhepunkte während der gesamten Tour wettgemacht.

### Reiserroute

Zweieinhalb Wochen reisten die Kunstmanns durch die Kimberleys. „Die geplante Fahrt zu den Mitchell Fällen ließ der Zustand der Piste und die Situation unserer Reifen nicht zu. Außerdem hätte das Benzin nicht gereicht, da in der Build Up Phase - der Übergangszeit zur Regenzeit - bereits einige Tankstellen für ein halbes Jahr zugesperrt haben“, erzählt Wolfgang Kunstmann. Weiter ging es für zwei Wochen in den Südwesten von Australien. Nachdem in Perth zufällig ein ehemaliger Schulkollege getroffen wurde, führte die Reise von Margit und Wolfgang Kunstmann weiter in die Weinregion um Margret River bis nach Albany. „Die dichten Wälder bei Pemberton mit den riesigen Karri und Jarrah Bäumen standen im Kontrast zur weitgehend flachen Landschaft im mittleren Westen und zum Outback im Norden Westaustraliens“, so Wolfgang Kunstmann. Nach den ersten Strapazen sorgte ein mehrtägiger Aufenthalt



rund um Esperance für Erholung. „Hier gibt's einsame Strände und Küstenlandschaften, die der Südsee um nichts nachstehen. In Australien ticken die Uhren einfach anders. Die lockere, legere und unbekümmerte Lebenseinstellung wurde uns in Kalgoorlie einmal mehr bewusst“, erzählt er.